

Sehr geehrte Damen und Herren,

entdecken Sie zeitgenössische Architektur und Landschaftsplanung in Ihrer näheren Umgebung!

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, auch in diesem Jahr wieder am traditionellen „Tag der Architektur“ teilzunehmen. Er ist zur beeindruckenden Leistungsschau des Berufsstandes geworden.

Am **14. Juni 2009** führen Architekten und Bauherren durch achtunddreißig Objekte in Schleswig-Holstein - vom Einfamilienhaus über den Gewerbebau bis hin zur Landschaftsarchitektur. Darunter finden sich Neubauten ebenso wie Sanierungen und Erweiterungsbauten, auch bei denkmalgeschützten Objekten.

Auf diese Weise können Sie „Einblicke“ auch in solche Gebäude gewinnen, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind. Sie erfahren viel über Architektur und den Architektenberuf.

Treffpunkt und Uhrzeit der jeweiligen Führungen können Sie diesem Programmheft entnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Führungen sind kostenfrei.



Ihr
Dr. Klaus Alberts

Inhaltsverzeichnis

Seite	Ort	Projekt	Seite	Ort	Projekt
4	List/Sylt	Erlebniszentrum Naturgewalten Sylt	22	Kiel	Neubau Produktionshalle
5	Westerland/Sylt	Außenanlagen Energieversorgung Sylt	23	Kiel	Umnutzung ehem. Sternschule zum Kindermuseum MUSICULUM
6	Glücksburg	Neubau Einfamilienhaus			Wasserplatz am Germaniahafen
7	Flensburg	Sanierung Stabsgebäude Schule f. Strategische Aufklärung d. Bundeswehr	24	Kiel	Neubau Einfamilienhaus
8	Flensburg	Rekonstruktion 400 Jahre altes Stadthaus	25	Laboe	Neubau Einfamilienhaus
9	Schleswig	Neubau A. P. Møller Schule	26	Strohbrück/Quarnbeck	Neubau Einfamilienhaus
10	St. Peter Ording	Hotelneubau „Strandgut Resort“	27	Felde	Neubau Metallbauwerkstatt
11	Heide	Umbau Buchhandlung	28	Bad Malente/Gremsm.	Restaurierung und Neugestaltung Kurpark
12	Heide	Neubau Bürogebäude	29	Scharbeutz/Pönitz	Umbau u. Erweiterung Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz
13	Heide	Umbau Villa Köster	30	Ratekau	Neubau Integrierte Gesamtschule
14	Marne	Neubau Kultur- und Bürgerzentrum	31	Lübeck	Altstadthaus Sanierung, Neugestaltung der Fassade und Interieurdesign
15	Schwedeneck	Erweiterung Sommerhaus			Sanierung, Neugestaltung der Fassade und Interieurdesign Geschäftshaus
16	Dänischenhagen	Neubau Einfamilienhaus	32	Lübeck	Umgestaltung und Sanierung Wohn- und Geschäftshaus
17	Kiel - Schilksee	Energetische Sanierung Kindertagesstätte und Jugendtreff	33	Lübeck	Neustrukturierung und Sanierung Kindergarten
18	Kiel	Powertower			Energetische Sanierung Paul-Gerhardt-Schule
19	Kiel	Neubau Wissenschaftszentrum	34	Lübeck	
20	Kiel	Neubau Gästehaus der CAU			
21	Kiel - Mettenhof	Neubau Offene Ganztagschule und Bürgerhaus	35	Lübeck	

Inhaltsverzeichnis

Seite	Ort	Projekt
36	Lübeck	Sanierung Gründerzeitvilla
37	Groß Grönau	Sanierung St. Willehad Kirche Glockenturm und Pastorat mit Gemeindeteil
38	Ratzeburg	Sanierung Kirche St. Georg
39	Mölln	Neubau Mensa
40	Mölln	Neubau Wohnhaus für zwei Personen
41	Pinneberg	Umbau und Erweiterung Hauptstelle der VR Bank

List / Sylt

Erlebniszentrum
Naturgewalten Sylt

Führung Hargen Johannsen
Architekt und
Stadtplaner

**ARCHITEKTURBÜRO
JOHANNSEN UND FUCHS
Husum**

Uhrzeit 12.00 h

Fertigstellung: 2008
**Bauherr: Erlebniszentrum Naturgewalten
Sylt GmbH**

Treffpunkt **Hafenstrasse 37**

Tragwerk: BBI Bergmann Bauingenieure, Flensburg
Haustechnik HLS: Pahl und Jacobsen, Heide
Haustechnik E: Schüler + Thomsen, Neumünster
Energietechnik: KApplus, Eckernförde



Als erster Preis wurde dieser Entwurf in einem Wettbewerb im Jahre 2005 ausgezeichnet und Ende des letzten Jahres fertiggestellt.

Das Gebäude weist schon durch seine eigenwillige Form auf die thematische Ausrichtung der Ausstellung hin. Drei klar voneinander abgesetzte Baukörper gruppieren sich im Obergeschoss um einen zentralen Raum, von dem Sie zu den drei Themenbereichen gelangen. Durch die Fortführung der blauen Außenfassade in das Innere des Gebäudes wird diese Dreiteilung konsequent fortgesetzt. Die blaue Fassade lässt die Bewegung von Wellen nachvollziehen und symbolisiert die Kraft von Naturgewalten. Ein Kegelstumpf in Orange ragt wie ein Leuchtturm weithin sichtbar über das Gebäude hinaus. Das Zentrum liegt nördlich des großen Parkplatzes am Hafen List im Übergangsbereich von bebauter Fläche zum Naturschutzgebiet.

Barbara Bonin-Körkemeyer
Landschaftsarchitektin /
Stadtplanerin, Leck

Führung

**Barbara Bonin-
Körkemeyer**
Michael Körkemeyer

Westerland / Sylt

Außenanlagen
Energieversorgung Sylt

Fertigstellung: 2008

**Bauherr: Energieversorgung Sylt GmbH (EVS),
Westerland**

Uhrzeit

14.00 h

Treffpunkt

Friesische Str. 53

Seit 1989 wurde das rund 3 ha große Betriebsgelände von EVS umstrukturiert und restauriert. Die Außenanlagen wurden überplant, berücksichtigt wurden dabei die Schaffung von Wohnraum und Betriebsabläufe mit ständiger Entwicklung und Optimierung. 10.000 qm Oberflächen waren zu entwässern, durch Versickerung wurden Anschlusskosten vermieden und das Grundwasser erneuert. Der verantwortungsvolle Umgang mit Wasser zeigt sich auch im Schutz der Brunnenfelder und der Rückhaltung von Dachwasser. Das wertvolle Natur- und Gestaltungselement ist plätschernd, fließend und auch als ruhiger Wasserspiegel stets präsent sowie ein Angebot für Wasserpflanzen und Fische. Bodenmodellierungen für Raumbildung und Windschutz, Obstbäume, Blumenbeete und auch der Beitrag bildender Künstler verwandelten das Gelände in die heutige Landschaft. Die Anlage entstand abschnittsweise und entwickelt sich seit 19 Jahren unter der Planung und Aufsicht der Landschaftsarchitektin. Die vielschichtigen Funktionen zeigen beispielhaft, wie durch eine ökologische und ästhetische Gestaltung gleichzeitig Werte geschaffen, Kosten gespart und ein hoher Erlebniswert erzielt werden kann.



Glücksburg

Neubau Einfamilienhaus
mit Dachterrasse

Führung

Britta Stange

Architektin

Christoph Stange

Architekt

stange architekten

Kiel

Uhrzeit

15.00 h

Treffpunkt

Prestmark 15

Fertigstellung: Januar 2009

Bauherrn: Familie Niederste-Hollenberg

Vorentwurf:

Korth, Thielens Architekten, Amsterdam, NL

Entwurf, Planung und Bauleitung:

stange architekten, Kiel

Bautechnische Nachweise:

Ingenieurbüro Frick + Petersen, Flensburg



Holländisch-deutsch-dänisches Understatement

Die grundsätzliche Idee der Amsterdamer Architekten, einen gestaffelten Baukörper auf dem abfallenden Gelände zu errichten, wurde aufgenommen und mit einer gestrafften, komprimierten Grundriss- und Baukörperorganisation ausformuliert. Farblich homogenisierte Fassade und Fenster sollen dem Baukörper Tiefe und Immaterialität und in Zusammenhang mit der Staffelung über 2 Geschosse und Geländeverlauf dem Volumen Leichtigkeit verleihen. Dänische Unbefangenheit und vielleicht auch die Nähe des nördlichen Nachbarlandes ließen ein „Schwarzgrau“ als die richtige Antwort auf den gestalterischen Ansatz für Understatement erscheinen. Im Innern dominieren Holzböden und –decken in Kombination mit weißen Wandflächen und sorgen in Zusammenhang mit den großzügigen Fenstern für Lebensfreude spendende Helligkeit, die der jungen Familie aus vielen Urlauben im Norden bekannt und als erstrebenswert galt. Die Ausführung als Holzrahmenbau ermöglichte eine Gesamtbauzeit von 4 Monaten.

ARCHITEKTENBÜRO LORENZEN
FREISCHAFFENDE ARCHITEKTEN BDA
Flensburg

Fertigstellung: 2008
Bauherr: Gebäudemanagement S-H
AöR, Zweigniederlassung Flensburg

Statik: Ingenieurbüro Helmut Martensen

Führung Laust Lorenzen
Architekt Dipl.-Ing.TU

Uhrzeit 11.00 h

Treffpunkt Hauptwache an der
Mürwiker Straße 203

**Bitte unbedingt Personalausweis mitbringen, da
militärisches Gebiet.**

Diese Baumaßnahme ist Bestandteil eines Gesamtausbaues zur Schule für Strategische Aufklärung der Bundeswehr. Die Sanierung des Stabsgebäudes dient der Unterbringung des Schulstabes sowie der Lehrgruppe B.

Das denkmalgeschützte Stabsgebäude ist ein zweigeschossiger Rotziegelbau mit ausgebautem, steilem Walmdach. Ziel der Sanierung war es, die Gebäudeerschließung bei minimalen Eingriffen in die Substanz neu zu organisieren, die Komplettsanierung der Räumlichkeiten, sowie die Anpassung der Gebäudetechnik, des Brand- und des Wärmeschutzes an die Erfordernisse der heutigen Zeit.

Unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Belange wurde der Haupteingang auf die Südseite verlegt, es entstand ein barrierefreier Windfang. In allen Geschossen wurden die WC-Anlagen in die unbelichteten Bereiche gelegt, so dass eine günstige Raumaufteilung mit guter Befensterung entstanden ist.

Flensburg

Sanierung Stabsgebäude
Schule für Strategische
Aufklärung der Bundeswehr



Foto: Arne Biederbeck
www.alpha-f.de

Flensburg

Rekonstruktion
400 Jahre altes Stadthaus



Führung

Fred Heydorn
Architekt

ARCHITEKTURWERKSTATT

Dipl.-Ing. Fred Heydorn
Gremmerup

Uhrzeit

12.30 h

Fertigstellung: 2008

Bauherr: Fred Heydorn

Treffpunkt

Oluf-Samson-Gang 30

Statik: Frank Czernitzky, Husum

Denkmalschutz: Stadt Flensburg, Herr Gram

Fachberatung Historische Bauausführung:

Michael Krebs, Flensburg

Anhand von Fachwerks- und Mauerresten, sowie historischen Vorbildern aus der gleichen Zeit und nach Literaturstudien wurde der Wiederaufbau des nicht mehr sanierungsfähigen Gebäudes in einer der ältesten Straßen Flensburgs durchgeführt. Einzig die Ziegelsteine konnten nach Reinigung und Antischwammbehandlung wieder verbaut werden.

Beim Wiederaufbau wurde größter Wert auf die Verwendung von Materialien gelegt, die auch zur damaligen Zeit eingesetzt worden sind. Beispiele: Die Flensburger Ziegelsteine sind mit hydraulischem Kalkmörtel wieder vermauert worden. Das Eichenholz für das Fachwerk wurde in der Gegend um München gefunden und ohne Metallverbindungen zimmermannsgerecht aufgestellt. Die Steine der Gefache wurden mit Lehmörtel ausgemauert und mit Kalkmörtel nachverfugt. Der Dachstuhl wurde mit Seegras gedämmt, das massenhaft im Herbst an den Stränden liegt. Entstanden ist das kleine Wohnhaus auf einer Grundfläche von 26 qm. Es hat über drei Geschosse etwa 60 qm Wohn- und Nutzfläche.

Arkitektfirmaet C. F. Møller

Fertigstellung: 2008

Bauherr: A. P. Møller und

Chastine Mc-Kinney Møller Stiftung

Nutzer: Dänischer Schulverein

Bau und Tiefbau: Ingeniør Rambøll A/S

Projekt- u. Bauleitung: Maersk Construction

Außenanlagen: Kessler & Krämer,

Landschaftsarchitekten

Die A. P. Møller und Chastine Mc-Kinney Møller Stiftung hat ein landschaftlich reizvolles Grundstück in Schleswig erworben und hat hier eine neue dänische Gesamtschule mit gymnasialer Aufbaustufe zur Nutzung durch den Dänischen Schulverein für Südschleswig errichtet.

Die A. P. Møller Schule folgt einem einfachen, klaren und unkomplizierten Grundgedanken. Sie wurde um zwei große, innere Gebäudetrakte mit Gemeinschaftsbereichen einschließlich Kantine, Festsaal und Wissenscenter auf drei Etagen sowie einer großen Sport- und Multifunktionshalle mit drei Spielfeldern geplant. Die beiden Trakte sind durch ein großes, geneigtes Kupferdach verbunden, und das Mauerwerk wird in gelben Ziegeln errichtet. Standort und Gestaltung der Schule sind bestimmt durch den Kontakt des Grundstücks mit der Stadt Schleswig und der Schlei sowie dem Wunsch nach einer zeitlosen Architektur. Die Schule ist mit Beginn des neuen Schuljahres im August 2008 ihrer Bestimmung übergeben.

Führung

Julian Weyer
Architekt

Uhrzeit

11.00 h

Treffpunkt

**„Auf der Freiheit“,
Ilensee**

Schleswig

Neubau
A. P. Møller Schule



St. Peter Ording

Hotelneubau
„Strandgut Resort“

Führung

Thomas Ladehoff
Architekt

**Architekturgemeinschaft
Erichsen + Ladehoff**
St. Peter-Ording

Uhrzeit

12.00 h

Fertigstellung: 2008

Bauherr: Stoka Hotelneubau GmbH & Co. KG

Treffpunkt

Am Kurbad 2
Empfang / Lounge
des Hotels

Generalunternehmer: Kähler Bau GmbH, Büsum
Haustechnik: Firma Heinemann, Heide



Der Bauherr setzte die Rahmenbedingungen: ein Hotel mit mindestens 100 Zimmern, incl. vier Suiten, einem Restaurant, einer Lobby, Lounge, zwei Fahrstühlen, vier Tagungsräumen mit diversen Nebenräumen im Untergeschoss und Parkmöglichkeiten für 70 Fahrzeuge.

Die Elemente Strand und Küste stellen die Grundlagen des Entwurfs und der Materialwahl des Hotels dar. Das Ziegelmauerwerk legt sich wie die schützende Hülle über das Gebäude. Mit großzügigen Aussparungen und Öffnungen gibt es Einblicke in das Gebäudeinnere frei. Besonders im Bereich des Erdgeschosses, wo die massive Hülle über einer leichten Fassade schwebt, verleiht der Kontrast zwischen Glas und Mauerwerk dem Gebäude trotz seiner Größe und massiven Bauweise eine Leichtigkeit. Der Verblendziegel gibt dem Gebäude durch seine Struktur und die dunkle Farbe Eleganz und Modernität. Das Beleuchtungskonzept trägt einen großen Teil zu der Lifestyle Atmosphäre des Hotels bei.

ALBRECHT ARCHITEKT Heide

Fertigstellung: 2008

Bauherr: Scheller Boyens Buchhandlungen
GmbH & Co. KG, Heide

Statik: Wallraf & Mohn GbR, Heide
Innenarchitektur/Ladenbau: Kreftrübach GmbH,
Wedemark

Führung **JÖRG ALBRECHT**
Architekt

Uhrzeit **11.00 h**

Treffpunkt **Friedrichstr. 4**

Heide
Umbau
Buchhandlung
Scheller Boyens

Die Eingangsfassade wurde um ca. 1 m zurückgesetzt und mit einer um 1 m auskragenden Überkopfverglasung aus punktgehaltem VSG-Gläsern neu gestaltet. Die HSW Schiebewand verschwindet tagsüber in eine Parknische und ermöglicht so den Kunden den barrierefreien Zugang.

Die Beleuchtung und satinierte Glasscheiben spielen eine Hauptrolle in der Ladengestaltung. In der Gebäudemitte teilen drei raumhohe, längs angeordnete Glasscheiben den Raum. Eine Seite der Glasscheiben wurden zur Präsentation von wöchentlich ausgewählten Büchern genutzt, während auf der anderen Seite ein langer Tisch mit Stühlen die Kunden zum Lesen animiert. Die an den Außenwänden angeordneten Regalflächen wurden mit hinterleuchteten Glasflächen aufgelockert. Am Kopfende befindet sich eine Kaffeebar mit einer großflächigen LED-hinterleuchteten Glasfläche.

Durch die geschickte Gliederung der Ladeneinrichtung, gepaart mit dezenteren Farben und liebevoller Ladengestaltung konnte der Schlauchcharakter der Ladenfläche behoben werden.



Heide

Neubau Bürogebäude
Werbung & Design

Führung

JÖRG ALBRECHT
Architekt

ALBRECHT ARCHITEKT
Heide

Uhrzeit

14.00 h

Fertigstellung: 2008

Bauherr: Lack & Design GmbH, Heide

Treffpunkt

Schanzenstr. 4

Statik: Trakon, Beratende Ingenieure, Meldorf



Da das vorhandene Flachdachgebäude keine zusätzlichen Lasten durch eine Aufstockung aufnehmen konnte und die vorhandenen Platzverhältnisse durch den B-Plan bereits stark eingeschränkt waren, blieb nur noch ein eigenständiges Gebäude übrig. Das auf 6 Stb.-Säulen ruhende Bürogebäude wurde somit über den vorhandenen Flachdachbau geschoben.

Durch die Ausrichtung der Gebäudefront nach Norden, parallel zur Schanzenstraße, und der großflächigen Verglasung der Fassade konnte eine blendfreie Beleuchtung der Räume mit Tageslicht erreicht werden. Das Gebäude wird durch die Fensterfront und die horizontale Ausrichtung der Holzfassade noch in seiner linearen Ausdehnung verstärkt. Die verbliebenen Seiten wurden dagegen mit großformatigen Fassadentafeln verkleidet. Der Zugang zu dem offenen Büroraum im Obergeschoss erfolgt über das offene Treppenhaus, das in der Erdgeschoss-Zone großflächig verglast ist.

ARCHITEKTURBÜRO
Jörg Steinwender
Heide

Fertigstellung: 2007
Bauherr: Friedrich-Köster GmbH & Co. KG

Statik: Wallraf & Mohn GbR, Heide
Freiraumplanung: Lichtenstein
Landschaftsarchitekten,
Hamburg

Führung **Jörg Steinwender**
Architekt

Uhrzeit **12.30 h**

Treffpunkt **Friedrichswerk 1 - 7**

Heide
Umbau
Villa Köster

Ziel der Planung war es, die Bodenständigkeit des Unternehmens und den hohen Anspruch an die Qualität der Produkte, die in der Maschinenfabrik Köster hergestellt werden, in der Villa Köster sichtbar zu machen. Hochwertige Materialien wie Räuchereiche, Muschelkalk, eine differenzierte Farbgebung der Innenräume in erdigen Tönen sowie zeitloses Mobiliar sollen diesen Eindruck unterstreichen.

Der Verbindungsgang zwischen Villa und Kontor wurde in seiner Materialität so weit reduziert, dass er seiner Funktion gerecht werden kann, ohne sich gegenüber der vorhandenen Bebauung hervorheben. Die neuen Geländer über den Erkern an der Eingangsseite der Villa bilden zusammen mit dem Verbindungsgang und der mittigen Verglasung oberhalb der Eingangstür die modernen Bauelemente, ohne dabei modisch zu sein. Alle neuen Fassadenelemente wurden aus Stahl mit metallischen Anstrichen hergestellt.



Marne

Kultur- und Bürgerzentrum

Führung

Jörg Steinwender
Architekt

ARCHITEKTURBÜRO
Jörg Steinwender
Heide

Uhrzeit

16.00 h

Fertigstellung: Februar 2009

**Bauherr: Stadt Marne vertreten durch die
BIG-Städtebau GmbH**

Treffpunkt

Schillerstr. 11

Statik: Cornils & Partner, Beratende Ingenieure
für Bauwesen, Brunsbüttel

Gebäudetechnik: Pahl und Jacobsen, Ingenieur-
büro für Technische Gebäude-
ausrüstung, Heide

Elektroplanung: Planungsbüro Klaar, Schmalfeld



Aufgrund der beengten, dreieckigen Grundstückssituation wird das künftige Kultur- und Bürgerzentrum als zweigeschossiges Gebäude konzipiert.

Der untere Baukörper bildet dabei sowohl baulich, als auch symbolisch die Grundlage für den das Erdgeschoss überragenden Kubus der „Kulturebene“. Eine große, einladende Öffnung an der Schillerstraße bildet den Haupteingang, eine kleiner gefasste rückwärtige Erschließung ermöglicht die Einbeziehung der Gartenhofseite. Die Fassade besteht im Bereich der Öffnungen aus Glas. Die geschlossenen Bereiche erhalten eine reliefartige Struktur, die an das Hauptagrarprodukt Kohl erinnert. Diese tragende, schützende und fast wehrhaft anmutende Sichtbetonstruktur steht symbolisch für die Entwicklung der Marschregion aus dem Wattenmeer und erinnert gleichsam an den Kohl, der für weite Teile der Bevölkerung zur Existenzgrundlage wurde und heute noch als Synonym für die Marschregion steht. Diese dramaturgische Entwicklung findet ihre Weiterentwicklung in der Kunst und Kultur als höhere Ebene der menschlichen Entwicklung.

schmieder&dau architekten
Kiel

Fertigstellung: Januar 2009

Bauherr: Bernd Rucktäschel

Tragwerksplanung: Horn & Horn, Neumünster

Führung

Rainer Dau
Architekt

Uhrzeit

11.00 h

Treffpunkt

Parkplatz an der Bushaltestelle Eckernholm, Eckernförder Str. K 22, zwischen Dänisch-Nienhof und Schwedeneck

Schwedeneck - Hohenhain

Erweiterung Sommerhaus

Das Ferienhaus aus den 60er Jahren wurde um einen Baukörper erweitert, der die grandiose Aussicht auf die Ostsee in Szene setzt.

Der Anbau nimmt die Gestaltungsidee des Bestandes auf und trennt Erd- und Obergeschoss durch eine verglaste Fuge.



Dänischenhagen

Neubau
Einfamilienhaus mit
Staffelgeschoss

Führung

Claus Willigerod

Architekt

Marcus Sonnenberg

Architekt

ARCHITRAV

Willigerod + Sonnenberg

Architekten, Kiel

Fertigstellung: 2008

Bauherrn: Karin Peters, Reinhard Schulz

Statik: Dipl.-Ing. Wolfram Klein, Kiel

Landschaftsarchitektur:

Bendfeldt - Herrmann - Franke, Kiel

Uhrzeit

12.00 h

Treffpunkt

Tentenbrook 73



Obwohl die Bauherrn bereits sehr klare Vorstellungen über ihr zukünftiges Wohnhaus hatten, ließen sie den Architekten im Rahmen eines büointernen Wettbewerbs freie Hand in der Interpretation ihrer Anforderungen an den Neubau. Ein vorgeschlagener Entwurf überzeugte sofort und wurde gemeinsam mit den Bauherrn bis zur Baureife weiterentwickelt. Das Erdgeschoss wird von einem offenen Wohntrakt mit Küche und Essplatz dominiert, der aus ca. 80 qm großzügig den Mittelpunkt des Gebäudes bildet. Neben Serviceräumen ist ein separater Gästebereich mit zwei Räumen und eigenem Badezimmer im Erdgeschoss angeordnet. Im Obergeschoss befinden sich die privaten Räume der Bauherrn. Das Gebäude ist behindertengerecht geplant und verfügt über einen Aufzug. Die Anordnung der Baukörper auf dem Grundstück schafft einen geschützten Innenhof, der durch die zurückspringende Glasfassade teilweise überdacht ist. Luftbalken bilden ein wiederkehrendes Entwurfselement, das sich auch im Garten in den Dachplatten wiederfindet.

**mumm
architekten ingenieure**
Altenholz

Fertigstellung: 2009

Bauherr: Stadt Kiel, Immobilienwirtschaft

Gebäudetechnik: Immobilienwirtschaft der Stadt
Kiel

Energetisches Konzept:
KAplus, Ingenieurbüro Sören Vollert,
Eckernförde

Bei diesem Projekt ist es durch die Wahl der Materialien gelungen, dem Gebäude durch die energetische Sanierung neben der Verbesserung der Energieeffizienz eine neue Identität zu geben. Die mit modernen und nachhaltigen Materialien gestaltete Fassade fügt sich wie selbstverständlich und natürlich in die Landschaft des Kurparks Schilksee ein.

Der Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung unterstützt die Energieeffizienz des Gebäudes und stellt eine beständig gute Luftqualität bei geringen Lüftungswärmeverlusten für die Nutzer sicher. Die selbst entwickelten Schiebeläden aus Aluminiumrahmen mit Füllungen aus Streckmetall ermöglichen auch bei hohen Windstärken den Sonnenschutz der Südfassade.

Führung Rüdiger Mumm
Architekt

Uhrzeit 14.00 h

Treffpunkt Langenfelde 19

Kiel-Schilksee

Energetische Sanierung
Kindertagesstätte und
Jugendtreff



Kiel - Projensdorf

Powertower



Führung

Christian Schmieder
Architekt

schmieder&dau architekten
Kiel

Uhrzeit

14.00 h

Fertigstellung: Ende 2008

Bauherr: Stadtwerke Kiel AG

Treffpunkt

Steenbeker Weg 140

Aus dem ehemaligen Umspannwerk der Stadtwerke Kiel wurde der Powertower: ein Gebäude, das mehrere Energietechniken, wie ein Holzpellet-, ein Erdgasheizkraftwerk und eine Photovoltaikanlage in sich vereint.

Ein großes Fensterelement, das in die Straßenansicht eingefügt wurde, ermöglicht den Einblick in einen sechs Meter hohen Raum, der als Ausstellungsfläche für die verschiedenen Energieerzeugungsanlagen dient. Die Schottenwände des Baukörpers sind mit einer Streckmetallfassade versehen, straßenseitig wurde die ursprüngliche Fassade erhalten.

AC Architektencontor Agather / Scheel

Fertigstellung: 2008

Bauherr: Wissenschaftszentrum Kiel GmbH

Statik: Ingenieurbüro Trebes, Kiel
TGA: Ebert-Ingenieure Hamburg GmbH
TGA-E: IbG Ingenieurbüro Grimm, Hamburg
Innenraumgestaltung:
Imke Stüven Interior Design, Kiel-Holtenau
Landschaftsarchitektur:
Bendfeldt-Herrmann-Franke, Kiel

Der Neubau des Wissenschaftszentrums bietet die Chance für den Wissenschaftspark, eine neue bauliche, räumliche und ideelle Mitte zu schaffen und dem Quartier damit eine einprägsame Identität zu verleihen. Im Schnittpunkt der beiden Hauptachsen (Planstraße A und B) öffnet sich der fünfgeschossige Neubau großzügig zum länglichen Platz. Der Baukörper leitet sich in seiner Form direkt aus den Funktionen und der Zonierung des Gebäudes ab. Er gliedert sich in einem offenen repräsentativen Teil im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss, sowie in die introvertierten Labor- und Bürozonon in den weiteren Obergeschossen. Die weite Auskragung, die kraftvollen leicht geneigten Betonstützen, das Farbenspiel der Innenwände und die „Einblicke“ in das Gebäude prägen den Charakter des Wissenschaftszentrums.

Führung Volker Scheel
Architekt

Uhrzeit 11.00 h

Treffpunkt Fraunhoferstr. 13

Kiel

Neubau Wissenschaftszentrum



Kiel

Neubau Gästehaus der Christian-Albrechts- Universität zu Kiel



Foto: © CAU-Kiel

Führung Edgar Schwinghammer
Architekt

Uhrzeit 13.00 h

Treffpunkt Hindenburgufer 78/79

**KRUG + SCHWINGHAMMER
ARCHITEKTEN Dipl.-Ing.
Kiel**

Fertigstellung: 2008

Bauherr: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Statik: Ingenieurbüro Otte & Schulz GbR,
Schwerin

Baugrund: Ingenieurbüro für Geotechnik

Dipl.-Ing. Egbert Mücke, Schwentinental

TGA-E: Beratender Ingenieur Kurt Harro Janshen,
Kiel

Landschaftsarchitektur: Dipl.-Ing. Holger Muhs,
Schönberg

In seiner Fernwirkung wurde das neue Gebäude farblich so in den grünen Küstensaum der Förde eingepasst, dass es sich optisch nicht von seinem Hintergrund löst und in den Vordergrund drängt. Die visuelle Korrespondenz zwischen den silbrig glänzenden Fassaden und der schillernden Wasseroberfläche sollen ihn in seiner Nahwirkung bestimmen. Hierfür wurde ein dunklerer Salzbrand-Ziegel gewählt, der mit seiner nahezu speckigen Oberfläche die Erzeugung von Spiegelungen und Reflektionen erlaubt. Das Gästehaus wurde vollständig mit Einbaumöbeln ausgestattet, im Inneren wurde auf eine neutrale Farbigkeit großen Wert gelegt, da sich Gäste aus allen Kulturkreisen wohlfühlen sollen. Farbige Akzente wurden begrenzt auf wenige Ausstattungsgegenstände, die Kombination mit einer zurückhaltenden Grundfarbe kräftig und leuchtend in der Oberfläche wirkend. Zwischen den Gebäuden entstand ein gestalteter Hofplatz, der als Forum raumbildend den Neubau mit den Bestandsbauten verbindet. Er lädt ein zu unterschiedlichen Nutzungen in geschützter Lage innerhalb des nunmehr erweiterten Gebäudeensembles.

SCHÜLER ARCHITEKTEN BDA Rendsburg

Fertigstellung: 2008

Bauherr: Landeshauptstadt Kiel

Statik: Ingenieurbüro Mohn, Melsdorf

Prüfstatik: Landeshauptstadt Kiel, Prüfamf f. Baustatik

TGA: Ing.-Büro Heidemann + Estrum, Kiel

TGA-E: GHK Planungsgesellschaft, Kiel

Baugrund: Ingenieurbüro für Geotechnik

Dipl.-Ing. Egbert Mücke, Schwentinental

Freianlagen: Landeshauptstadt Kiel, Grünflächenamt

Führung

Lukas Böller
Architekt

Uhrzeit

13.30 h

Treffpunkt

Vaasastr. 43
Vorplatz vor dem
Gebäude

Kiel - Mettenhof

Neubau
Offene Ganztagschule
und Bürgerhaus

Der Neubau bildet einen zweigeschossigen, rechteckigen Baukörper.

Die publikums- und nutzungsintensiven Bereiche sind im Erdgeschoss angeordnet, für den Ganztagsbereich, die Mensa mit Bühne und Küche und für das Bürgerhaus die Veranstaltungsräume mit Pantry, während sich die Gruppen- und Übungsräume sowie die Verwaltung des Bürgerhauses im Obergeschoss befinden.

Das Bauwerk ist in Massivbauweise erstellt mit tragenden Stützen und Wandscheiben, vorwiegend in Sichtbeton. Die Fassadengestaltung mit einer Ziegelplattenvorhangfassade in grau-beiger Farbgebung. Der Neubau ist geplant und ausgeführt unter Einbeziehen ökologischer und energiesparender Maßnahmen nach dem KFW-40-Standard, die massive Bauweise der tragenden Konstruktion von Wänden und Decken dient in Abhängigkeit von der klimatischen Situation der Wärmespeicherung oder Baukühlung.



Kiel - Wellsee

Neubau
Produktionshalle Laukien

Führung **Olaf Thiesen**
Architekt

bbp : architekten bda
brockstedt.bergfeld.petersen
Kiel

Uhrzeit **12.00 h**

Fertigstellung: 2009

Bauherr: Hans Laukien GmbH & Co.
Beteiligungen KG, Kiel

Treffpunkt **Borsigstr. 23**

Auf dem Parkplatz direkt am Gebäude ,
hinter der Borsigstr. 25



Der Neubau einer Produktionshalle für die Firma Laukien in Kiel - Wellsee erweitert den bestehenden Gebäudekomplex um ca. 1.640 qm und schließt direkt an eine bestehende Produktionshalle an. Das Gebäude ist als Stahlbau mit Iso-Wandpaneelen und mit einer Schmetterlingsdachkonstruktion mit Trapezblech und Foliendach ausgeführt. Brandwände bestehen aus Stahlbetonstützen mit Ausfachungen aus Porenelementen.

Der Innenraum ist als weißer Hintergrund gestaltet. Alle Versorgungsleitungen, die Beleuchtung und die Hallenheizung im Dachbereich liegen sichtbar in einer Ebene.

Die vorgehängte Fassade aus gelochten Paneelen zieht sich als zweite Hülle über das gesamte Gebäude und weiter als Zaun entlang des Wellseedamms. Die Fassadenbleche sind mit einer speziellen Beschichtung versehen, die je nach Blickwinkel einen Farbverlauf von Grau nach Gold wiedergibt. Die Fassade erzeugt so in Verbindung mit der Lochung ein auch im Vorbeifahren changierendes Bild.

ARCHITEKT ULRICH STEUBER Osdorf

Fertigstellung Umbau: Dezember 2008
**Bauherr: Kinder- und Jugendstiftung Jovita
Hamburg**

Statik: Dipl.-Ing. Thomas Zindel, Kiel
Akustik: Taubert und Ruhe GmbH, Halstenbek
TGA: Ing.-Büro Wilcken, Kiel
TGA-E: Geng, Dahlhoff & Partner, Rendsburg
Altlastsanierung: Wartig Chemieberatung GmbH,
Hamburg

Die Kinder- und Jugendstiftung Jovita Hamburg hat die ehem. Sternschule für die Einrichtung eines Kindermuseums erworben.

Das Anforderungsprofil konnte nach der Überplanung gut untergebracht werden. Hierzu waren Umbau- und Instandsetzungsarbeiten erforderlich. Besonderer Höhepunkt ist der große Konzertsaal im 2. OG, der über einen neu einzubauenden Aufzug zu erreichen ist. Zwischen den Ausstellungsbereichen und den Experimentierräumen wurden Verbindungswege geschaffen. Des Weiteren waren Sanitäreanlagen in dem Gebäude zuzuordnen. Bei den Umbauarbeiten war die denkmalgerechte Instandsetzung der historischen Fenster, des Treppenhauses und der Wandbekleidungen zu berücksichtigen. Die Energiegesichtspunkte wurden in Einklang mit dem Denkmalschutz und dem heutigen Anforderungsprofil gebracht. Ebenso wurde dem Schallschutz besondere Bedeutung beigemessen. Im Zuge der Arbeiten konnte eine komplette Bauschadensanierung für Schwamm und Asbest durchgeführt werden.

**Führung Ulrich Steuber
Architekt**

Uhrzeit 14.00 h

**Treffpunkt Stephan-Heinzel-Str. 9
Ecke Kronshagener Weg
Schulhof**

Kiel

Umnutzung
ehem. Sternschule
zum Kindermuseum
MUSICULUM



Foto: Landesamt©Friedhelm Schneider

Kiel

Kai-City-Kiel, Wasserplatz am Germaniahafen

Führung **Ulrike Janke**
Landschaftsarchitektin

Bendfeldt • Herrmann • Franke
LandschaftsArchitekten BDLA
Kiel

Uhrzeit **14.00 h**

Fertigstellung: 2008

Treffpunkt **Germaniahafen 1-7**

Bauherr: Landeshauptstadt Kiel, vertreten
durch BIG-Städtebau GmbH

Eingang der freenet AG
direkt am Wasserplatz

In Arbeitsgemeinschaft mit IPP Ingenieurgesell-
schaft Possel & Partner GmbH & Co. KG



Der Wasserplatz am Germaniahafen liegt in unmittelbarer Nähe zum Norwegen-Terminal auf der Ostseite der Kieler Förde und bildet, zusammen mit der Drei-Feld-Klapp-Brücke über die Hörn eine wichtige Verbindung zwischen der Kieler City mit dem Hauptbahnhof auf der Westseite der Förde und dem auf der östlichen Seite liegenden Stadtteil Kiel-Gaarden. Der Platz überwindet einen Höhenunterschied von ca. 6 Metern und verbindet die Promenade mit dem Gaardener Ring und der daran anschließenden Fußgängerbrücke über den Ostring, einer stark befahrenen Hauptverkehrsstraße in Kiel. Eine großzügig angelegte Treppenanlage mit zwei Treppenläufen und einer integrierten, schwach geneigten Rampe ermöglichen es für Fußgänger, diesen Höhenunterschied zu überwinden. Auf dem „Zwischendeck“ laden Sitzmöglichkeiten und die Außen-gastronomie der freenet-Zentrale zum Verweilen ein. Hier können Sehleute unter Bäumen sitzend auf den Fjord und das bunte Treiben auf dem Wasser schauen. Im Zentrum des Platzes steht die Skulptur „Adam & Eva“ von Bjørn Norgaard.

**CHRISTOF BECKER
ARCHITEKT
Kiel**

Fertigstellung: 2007

Bauherrn: Gabriele und Stefan Pavel

Statik: Dipl.-Ing. Eckhard Schlage, Kiel

Landschaftsarchitektur: Dipl.-Ing. Holger Muhs,
Schönberg

Führung

**Christof Becker
Architekt**

Uhrzeit

14.00 h

Treffpunkt

Lammertzweg 41

Kiel - Laboe

**Neubau
Haus Pavel**

Das Gebäude zeichnet sich durch einen modernen Entwurf und präzise Details aus. Eine besonders ausgeklügelte Lichtführung mit Oberlicht und großen Fensterelementen sorgt für ein außerordentliches Wohnerlebnis.

Die introvertierte Straßenfassade steht im Kontrast zur weiten Öffnung der Westfassade mit dem einzigartigen Blick über die Kieler Förde.

Das Energiekonzept basiert auf einer Wärmepumpe mit Flachkollektor, einer Solarthermie Anlage und einem Dämmwert eines KfW 60 Hauses.

Die Materialwahl geht vom Klinker der Fassade im Wechsel mit einem Putz-Cubus zu Alu-Holz Fenstern, hochwertigen Kassettentüren ohne sichtbare Bänder.

Die Granitarbeiten im Außenbereich sind außerordentlich gelungen.



Quarnbeck / Ortst. Strohbrück

Neubau Einfamilienhaus
in KfW 60 Standard

Führung **Britta Stange**
Architektin
Christoph Stange
Architekt

stange architekten
Kiel

Fertigstellung: 2008
Bauherrn: Familie von Duisburg

Uhrzeit **11.00 h**

Bautechnische Nachweise:
Dipl.-Ing. Sönke Hahnkamp, Kiel

Treffpunkt **Sledenbarg 15**



Das zu einer einfachen Geometrie komprimierte Volumen ist energetisch vorteilhaft und bietet den Bewohnern die maximale Ausnutzung des eingeschossigen Gebäudes. Gründach und Solarkollektoren unterstreichen die zukunftsorientierte Auslegung. Hierbei wurde die „1-Geschossigkeit“ bis auf den letzten Zentimeter ausgenutzt. Umlaufende, einem freien Raster folgende Fenster, homogenisieren die Körpererscheinung. Unterstützt wird dies durch die schwarze Fassade, die immateriell und tief wirken soll. Bodenstehende Fenster erleichtern die Wohlbefinden erzeugende Orientierung und lassen natürliches Licht weit in das Gebäude.

Eine ausgesuchte Materialkombination und geradlinige Geometrien sorgen für Klarheit und Zurückhaltung. Der Mensch und seine persönlichen Gegenstände stehen im Mittelpunkt. Carport und Haus bilden ein funktionales Ensemble aus einem Guss.

Die Ausführung als Holzrahmenbau ermöglichte eine Gesamtbauzeit von 4 Monaten.

ARCHITRAV
Willigerod + Sonnenberg
Architekten, Kiel

Fertigstellung: 2008

Bauherr: **W. Krogowski GmbH & Co.**
Edelstahl- und Anlagenbau

Statik: Dipl.-Ing. Sönke Hahnkamp
Prüfstatik: Ing- Büro Trebes, Rendsburg

Führung

Claus Willigerod

Architekt

Markus Sonnenberg

Architekt

Felde

Neubau

Metallbauwerkstatt

Uhrzeit

14.30 h

Treffpunkt

Instenkamp 1

Vor der Halle

(Bürotrakt)

Der Neubau der Fertigungshalle der W. Krogowski GmbH & Co. Edelstahl- und Anlagenbau wurde notwendig, nachdem auf dem ursprünglichen Betriebsgelände jede Erweiterungsmöglichkeit erschöpft war. Um auf den ständig wachsenden Kundenkreis und den erweiterten Maschinenpark reagieren zu können, wurde im interkommunalen Gewerbegebiet „Achterwehr-Felde-Westensee“ unmittelbar an der A 210 eine Fläche von ca. 14.000 qm erworben. Die Planung des Hallenneubaus berücksichtigt die neuesten Erkenntnisse über moderne Fertigungsprozesse. In enger Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Kiel wurde ein Hallenlayout realisiert, das den Arbeitsablauf und Materialfluss optimal unterstützt. Die Leistungsbereiche Laserschneiden, Nibbeln, Schweißen, Zerspanen, Kanten und Oberflächenbehandlung bilden zusammen mit den Kalthallen für Materialeingang und Warenausgang den eigentlichen Hallenkomplex. Diesem vorgelagert und im Erscheinungsbild deutlich differenziert befinden sich die Büro-, Konstruktions- und Sozialräume.



Bad Malente - Gremsmühlen

Restaurierung und Neuge-
staltung Kurpark



Führung

**Arne Siller /
Ulrich Siller**
Landschaftsarchitekten

Uhrzeit

11.00 h

Treffpunkt

**Bahnhofstraße / Linden-
straße (Haupteingang)**
**Terrasse vor der
Liegehalle**

SILLER
Landschaftsarchitekten BDLA
Kiel

Fertigstellung: 2007

Bauherr: Kurverwaltung der Gemeinde Malente
Planungsbeteiligte:

Kurpark: Landesamt für Denkmalpflege S.-H., Kiel
Kreis Ostholstein, Untere Denkmal-
schutzbehörde, Eutin
Schlüter und Thomsen, Ingenieurbüro für
Elektrotechnik, Neumünster
Hochbauten: Krug + Schwinghammer,
Architekten BDA, Kiel

Der seit 2003 unter Denkmalschutz stehende Kurpark wurde von 1964-1968 von dem Gartenarchitekten Karl Plomin (1904-1986) und dem für die Hochbauten zuständigen Architekten Peter Arp (1925-2008) gebaut. Nach der Erstellung eines gartendenkmalpflegerischen Gutachtens durch die Landschaftsarchitekten Siller, Kiel, folgte von 2004 bis 2008 die behutsame Restaurierung des Kurparks. Die Entwurfs- und Ausführungsplanung, die erforderlichen Neugestaltungsmaßnahmen sowie die Bauleitung wurden ebenfalls durch das Büro Siller ausgeführt. Schwerpunkte bei der Restaurierung bildeten die Sanierung der Freilichtbühne und der Fläche vor dem Konzertpavillon, der Treppenweg auf den Brahmberg, die Kaminhäuser mit Wasserbecken, die Auslichtung von Gehölzen sowie großflächige Neupflanzungen von Stauden, Rhododendren und Azaleen nach historischen Plänen und Pflanzenlisten. Ein neuer Eingang vom Bahnhofsvorplatz trägt zur besseren Erreichbarkeit des Kurparks bei. Der Haupteingang wurde entsprechend den heutigen Erfordernissen modern umgestaltet.

Dipl.-Ing. Jörg Bever, Architekt
Timmendorfer Strand

Führung

Jörg Bever
Architekt

Fertigstellung: 2008

Bauherr: Gemeinde Scharbeutz, Bauamt

Statik: Ingenieurbüro für Baustatik, Dipl.-Ing.
Markus Thömke, Timmendorfer Strand

Uhrzeit

16.00 h

Treffpunkt

Lindenstraße 20

Scharbeutz / Pönitz

Umbau und Erweiterung
Grund- und
Gemeinschaftsschule Pönitz

Im Hinblick auf bauliche Veränderungen innerhalb des Gebäudes sowie der Notwendigkeit vor dem Gebäude, durch die Auflage des Brandschutzes des Kreises Ostholstein, eine zusätzliche Fluchtwegtreppe zu errichten, wurde ein Gesamtkonzept für den inneren Umbau und für die Gestaltung eines neuen, lichtdurchfluteten Eingangs konzipiert. Der Entwurfsgedanke ging davon aus sich klar vom vorhandenen Altbau abzusetzen, aber nicht in Konkurrenz, sondern in einen gemeinsamen Dialog zu treten. Bei dem Umbau und der Erweiterung der Pönitzer Schule wurden im Erdgeschoss das vorhandene Lehrerzimmer in drei Gruppenräume, die auch von der offenen Ganztagschule genutzt werden, aufgeteilt. Zudem wurden ein neuer Vorbereitungsraum und ein Büro für die Ganztagschule eingerichtet, der Garderobenraum wurde umgebaut und das Sekretariat erneuert. Im Obergeschoss gibt es jetzt eine Bibliothek mit acht Schülerarbeitsplätzen.



Ratekau

Neubau Integrierte Gesamtschule

Führung

Klaus Petersen
Architekt und Stadtplaner

**petersen pörksen partner
architekten + stadtplaner bda
Lübeck**

Uhrzeit

15.00 h

Treffpunkt

Preesterkoppel 2
Haupteingang

Fertigstellung: 2008
**Bauherr: Kreis Ostholstein / Richard Ditting
GmbH & Co. KG**

Statik: Ingenieurbüro Horn + Horn, Neumünster
TGA: KMO Ingenieurgesellschaft mbH, Eutin
Landschaftsarchitektur:
Brien Wessels Werning, Lübeck



Mit der integrierten Gesamtschule entsteht am Ortseingang eine Schule neu. Im gestalterischen Kontext mit der bestehenden Schule und den Sport- und Freianlagen wird sie ein wichtiges Zentrum zwischen dem alten und dem neu entstehenden Wohnquartier. Im Neubau werden die Höfe auch ins Gebäude hineingezogen, es entsteht eine lichte Atmosphäre, die sich durch das gesamte Haus, neu und alt, zieht und das Gefühl einer gemeinsamen Identität schafft, die sich aus der Geschichte der „alten“ Schule nährt. Die neue Schule fügt sich nach Norden zweigeschossig an den Altbau und alten Schulhof an, nach Süden legt der Geländeverlauf eine dreigeschossige Fassade frei, die den neuen Haupteingang selbstbewusst formuliert und über die großen Freiflächen hinweg stadträumlich wirksam ist. Es entsteht ein kompaktes Gebäude mit kurzen Wegen, das überschaubar ist und sich selbstverständlich in den Gebäude- und Freiraumbestand fügt. Diese Kompaktheit folgt der energetischen Optimierung und ermöglicht auch langfristig einen wirtschaftlichen Betrieb und Unterhalt.

ellinghaus architekten + designer Lübeck

Fertigstellung: 2007

Bauherr: colibri GmbH, Lübeck

Statik: AWB-Ingenieure, Lübeck

Führung Uwe Ellinghaus
Architekt

Uhrzeit 11.00 h

Treffpunkt **Wahmstraße 29**

Lübeck

Altstadthaus
Sanierung, Neugestaltung
der Fassade und
Interieurdesign

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde 2007 anlässlich der Neugestaltung und Erweiterung der Verkaufsräume im EG saniert. Die in der Vergangenheit fragmentierte Fassade der Geschäftsnutzung konnte im Sinne der ursprünglichen Architektur des Kontorhauses mit zentralem Haupteingang rückgebaut werden. Mit der Erweiterung der Geschäftsräume der „Augenoptiker colibri“ ergab sich die Möglichkeit, die Wechselwirkung einer modernen Ladennutzung innerhalb der historischen Gebäudesubstanz neu zu definieren. Im Detail macht die Abwesenheit von vorgefertigten Lösungen diese Wechselbeziehung spannend.

Die besonderen Anforderungen der Nutzung tragen zu einer nachhaltigen Formulierung der Einzelbestandteile bei. Die wertstabile Prägung des mittelalterlichen Altstadthauses sollte auch im Innenraum ein zeitgemäßes Pendant erhalten.



Lübeck

Geschäftshaus
Sanierung, Neugestaltung
der Fassade und
Interieurdesign



SEITE 32

Führung

Uwe Ellinghaus
Architekt

ellinghaus
architekten + designer
Lübeck

Uhrzeit

12.00 h

Fertigstellung: März 2009

Bauherr: Betten Struve GmbH & Co. KG

Treffpunkt

Königstraße 87 - 89

Statik: AWB-Ingenieure, Lübeck

Das traditionsreiche Fachgeschäft für Betten und Textilien befindet sich an prominenter Stelle in der Lübecker Altstadt. In der Nutzung seit 1905 unverändert, fanden im Laufe der Zeit verschiedene Fassadenumgestaltungen statt, die mit Veränderungen der Ladenstruktur einhergingen. Im Rahmen der aktuellen Neuformulierung der Schaufensterfassade konnten auch die im Umbau von 1906 hergestellten prägenden Stilelemente der Deckenstruktur freigelegt werden. Gleichzeitig wurde der Ablesbarkeit des Warenhauses Rechnung getragen. Die Sanierung des Gebäudeensembles, das sich weit in die Wahnstraße ausdehnt, beinhaltet dabei die Revitalisierung der in das 19. Jhd. zurückgehenden Fensterteilungen.

Die wertvolle Eigenständigkeit der historischen Gebäudestruktur verleiht der zeitgemäßen Nutzung eine solide Basis. Die neukonzipierte Innenraumgestaltung findet im Einklang dazu hier selbstverständlich ihren Platz.

Identität und Qualität als Parameter des Ortes sollen sichtbar werden.

**Heske Hochgürtel Lohse
Architekten und Ingenieure
Lübeck**

Fertigstellung: 2008

Bauherr: privat

Statik: Ingenieurbüro Back, Lübeck

**Führung Erik Heske
Architekt**

Uhrzeit 16.00 h

Treffpunkt Huxstraße 81

Lübeck

Umgestaltung
und Sanierung
Wohn- und Geschäftshaus

Das umgestaltete und sanierte Gebäude ist Teil eines Ensembles, welches schon um das Jahr 1550 erwähnt wird. Das ausgesprochen schlanke und insgesamt recht kleine Wohn- und Geschäftshaus beherbergte bis vor wenigen Jahren den letzten Tierpräparationsbetrieb Lübecks.

Im Zuge der Sanierung entstanden zwei getrennte Nutzungen: Eine Wohnung im ersten und zweiten Obergeschoss und ein Ladenlokal auf der Fläche des Erdgeschosses. Die Sanierung erfolgte durchgreifend, da der Zustand des Gebäudes durch jahrelangen Leerstand stark beeinträchtigt war. Ziel des Umbaus war die Schaffung einer zeitgemäßen Wohn- und Gewerbenutzung bei Erhalt der baulichen Strukturen und bauhistorischen Spuren.



Lübeck

Neustrukturierung und Sanierung Kindergarten



Führung

Kai Schümann
Architekt

Urte Schlie

Landschaftsarchitektin

Uhrzeit

16.30 h

Treffpunkt

Kronsfordter Allee 69-71
Pforte des KIKS auf dem
Gelände der SANA-Kli-
niken (b. Hubschrauberlandeplatz)

SCHÜMANN SUNDER-PLASSMANN
ARCHITEKTEN, Lübeck

mit

BETTINA GIGLA,
DIPL.-ING. ARCHITEKTUR, Lübeck

URTE SCHLIE

LANDSCHAFTSARCHITEKTIN
MA URBAN DESIGN,
Timmendorfer Strand

Fertigstellung: 2008

**Bauherr: KIKS e.V., gefördert durch Possehl-
Stiftung zu Lübeck u. Gemeinnützige
Stiftung der Sparkasse zu Lübeck**

Der Kindergarten am Krankenhaus Süd e.V. entstand 1994 aus einer Elterninitiative und unterliegt nach wie vor einer dynamischen Entwicklung. Heute werden ca. 120 Kinder in sieben Gruppen, im Alter von sechs Monaten bis zur Einschulung, betreut. Im Jahr 2004 galt es durch den politischen Wandel in der Förderung der Kinderbetreuung den bestehenden Hort aufzulösen und erste Krippenräume einzurichten. In diesem Zuge wurde das Haupthaus während des laufenden Betriebes in mehreren Bauphasen grundlegend saniert und neu strukturiert. Einhergehend mit Sanierung des Gebäudes wurden die Außenanlagen neu gestaltet. Das Gelände ist in drei Spielbereiche gegliedert, die durch alte bestehende Bäume und neu gepflanzte Hecken gefasst sind. Das Herzstück ist das „Sandmeer“, eine über die gesamte Tiefe gehende Sandfläche mit Spielgeräten und Bänken auf unterschiedlichen Niveaus. Dabei unterteilt die Höhenstaffelung die einzelnen Spielbereiche entsprechend den verschiedenen Altersstufen. Gemeinsam mit dem „Park“, einer modellierten Rasenfläche, wird das „Sandmeer“ von einer Bobbycarbahn umschlungen. Der Platz am Eingang ist multifunktional nutzbar. Am Eingang ist für jede Gruppe ein Beet angelegt, das von den Kindern bestellt wird.

**petersen pörksen partner
architekten + stadtplaner bda
Lübeck**

Fertigstellung: 2009

**Bauherr: Gebäudemanagement
Hansestadt Lübeck**

Statik: Ingenieurbüro Cornelius Back, Lübeck
TGA: Technoterm GmbH, Lübeck
Gebäudeenergieberatung:
KAplus Ingenieur-Büro Vollert, Eckernförde
Brandschutz: Oemig + Partner, Kiel

Ziel der energetischen Sanierung der Paul-Gerhardt-Schule war die Halbierung des Energiebedarfs. Untersuchungen der Skelettkonstruktion mit vorgehängten Waschbetonelementen ergaben, dass eine zusätzliche Belastung der vorgeschädigten Konstruktion nicht möglich ist. Eine hochwärmegeämmte Holzrahmenfassade wurde daher vor die alte Fassade gesetzt und sichert diese dauerhaft. Die Fassade erhielt eine Wetterhaut aus dunkelgrauen geschuppten Vollkernplatten.

Die Sporthalle erhielt eine neue Fassade aus Profilglas mit transparenter Wärmedämmung, die für eine gleichmäßige, natürliche Belichtung sorgt. Die Giebel dagegen sind mit einer einschaligen, hinterlüfteten Konstruktion gleichen Materials verkleidet, die einfallendes Sonnenlicht im Sinne eines dynamischen U-Wertes aktivieren.

Führung

Klaus Petersen
Architekt und Stadtplaner

Uhrzeit

11.00 h

Treffpunkt

Paul-Gerhardt-Str. 6-8

Lübeck

**Energetische Sanierung
Paul-Gerhardt-Schule**



Lübeck

Sanierung
Gründerzeitvilla



SEITE 36

Führung Tobias Mißfeldt
Architekt
Hauke Kraß
Architekt

Uhrzeit 16.00 h

Treffpunkt Lange Reihe 6

MIßFELDT KRAß
Architekten Energieberater
Lübeck

Fertigstellung: 2008

Bauherrn: Tobias und Frauke Mißfeldt

Statik: Ingenieurbüro Back, Lübeck

Im städtischen Gefüge eines baulich um 1900 entstanden Stadterweiterungsbereichs Lübecks wurde eine stark vernachlässigte Kaufmannsvilla saniert. Verwendung fanden ausschließlich ökologische Baustoffe.

An der Stelle der aus den 80er Jahren stammenden Fenster, treten Holzfenster mit schmaler Profilierung. Die in jüngster Vergangenheit als Zweifamilienhaus genutzte Stadtvilla wurde zu einem Einfamilienhaus umfunktioniert. Im Erdgeschoss befindet sich der gemeinschaftlich genutzte Wohn- und Essraum mit Küche. Im Obergeschoss erhält jedes Familienmitglied seinen eigenen Raum. Im Dachgeschoss findet das Architekturbüro seinen Platz.

Das Haus wird weitgehend mit Holz geheizt. Der Baukörper ist energetisch durch eine Innendämmung bzw. einer sehr dicken Dammstärke im Dachgeschoss aufgewertet worden. Der Vorgarten wurde vom reinen Blumenbeet zu einem Sitz- und Spielbereich umfunktioniert. Im hinteren Bereich ist ein Hof begrünt und aufgewertet worden.

Architekturbüro Heike Krüger Krummesse

Fertigstellung: 2008

**Bauherr: Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Groß Grönau, St. Willehad**

Fachingenieure Glockenturm:

Statik: Gladigau & Schmalfeldt, Ingenieurpartner-
schaft für Bauwesen, Bad Oldesloe

Holzschutzgutachter: Dr. Schümann, Schwerin

Fachingenieure Pastorat:

Statik: Ingenieurbüro Geertz & Zorum, Lübeck

Holzschutzgutachter: Dipl.-Ing. Eichhorn, Hamburg

Die Sanierung des Glockenturms der St.-Willehad Kirche in Groß Grönau sowie des Pastorats wurde von 2006 - 2008 durchgeführt. Neben der Ertüchtigung des seit 1711 bestehenden Glockenturms an dem einschiffigen kirchlichen Backsteinbau aus dem 13. Jhd. fand in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege, der Nordelbischen Kirche, der Kirchengemeinde, dem Architekturbüro und den Ingenieurbüros ein konstruktiver Entwicklungsprozess zum Erhalt des Turmes mit drei wertvollen Glocken statt. Nach Wiederherstellung der Tragsicherheit des ursprünglichen Holzturmes, der Ziffernblatt-Restaurierung und äußeren Sanierungsmaßnahmen wurde der Kirchen-Haupteingang im Glockenturm deutlich aufgewertet. Die neue Deckenlösung mit der aus dem Bestand integrierten Mittelstütze lässt das Portal zum Kirchenschiff erkennbar werden.

Durch die äußere Sanierung des Pastoratsgebäudes mit Aufwertung der Eingangsbereiche im Bestand gewinnt das historische Gebäudeensemble „Am Vierth“ im ursprünglichen Dorfkern neben der St. Willehad-Kirche an Bedeutung.

Führung

Heike Krüger
Architektin

Uhrzeit

11.00 h

Treffpunkt

**Hauptstraße 16 / Am
Vierth, Kircheneingang
am Glockenturm**

Groß Grönau

Sanierung St. Willehad Kirche
- Glockenturm und
Pastorat mit Gemeindeteil



Ratzeburg

Sanierung
Kirche St. Georg auf dem
Berge



Führung Werner Grage
Architekt

**Werner Grage Architekt
Ratzeburg**

Uhrzeit 14.00 h

Fertigstellung: April 2009
Mitarbeit: Hendrike Steich-Grage
Bauherr: Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Georgsberg, Ratzeburg

Treffpunkt Wedenberg 9
Haupteingang
(Besichtigung ca. 2 Std.)

Statik: Ingenieurbüro Karl Brammer, Kiel
Aufmaß: Dipl.-Ing. Stefan Zunk, Manhagen
Gründung: Baukontor Dümcke GmbH, Lübeck
Heizungsplanung: Ing.-Büro Heimsch, Rastede
Restauratorische Befunduntersuchung:
Butt Restaurierungen GmbH, Lübeck

Die über mehrere Jahre vollzogene Sanierung der ältesten Kirche im Lauenburger Land, die Mutterkirche des Ratzeburger Doms, zeigt den Umgang mit denkmalgeschützter Bausubstanz, die teilweise über 900-jährige Baugeschichte zurückblickt. Die umfangreichen Untersuchungen zum Zustand der baulichen und kunsthistorischen Substanz, die Bedeutungen der erheblichen und deutlich sichtbaren Verformungen an den verschiedenen Bauteilen, den Einsatz der Technik in verschiedenen Bereichen sowie das Ein- und Zufügen moderner und bereits historisch verwendeter Baustoffe und Bauteile wird erlebnisreich erläutert.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Besichtigung der sonst nicht zugänglichen Dachstühle des Glockenturmes, des Kirchenschiffes mit seinen mehreren Ausbauförmern und des Chores, hier auch das Kreuzgratgewölbe von oben sichtbar. Den Besuchern wird das Tragen unempfindlicher Kleidung und festes Schuhwerk angeraten.

**petersen pörksen partner
architekten + stadtplaner bda
Lübeck**

**Fertigstellung: 2008
Bauherr: Stadt Mölln**

Statik: AWB Ingenieure GbR, Lübeck
TGA: Wrage Herzog + Partner, Mölln
Küchenplanung: KÖLB Planungsgesellschaft

Führung

**Markus Kaupert
Architekt**

Uhrzeit

16.00 h

Treffpunkt

**Auf dem Schulberg
Haupteingang**

Mölln

**Neubau
Mensa**

Der Neubau der Mensa liegt im Zentrum des grünen Bandes, das alle Schulen auf dem Schulberg in Mölln miteinander verbindet. Das eingeschossige dunkelrote Gebäude öffnet sich über den vollverglasten Speisesaal nach Süden auf die Platzfläche.

Zwei Drittel der Grundfläche nimmt die moderne Großküche ein, die von den Möllner Werkstätten des Lebenshilfewerks Kreis Herzogtum Lauenburg betrieben wird. Bis zu 700 Mittagessen werden in der behindertengerecht ausgestatteten Küche täglich zubereitet und ausgegeben. Das Miteinander der Menschen mit Behinderung, die für die Schüler Möllns kochen, folgt damit dem Prinzip der Inklusion.



Mölln

Neubau
Wohnhaus für zwei Personen

Führung

Burghardt Kienast
Architekt

kienast und kienast
architekten ingenieure partner
Mölln

Uhrzeit

18.00 h

Fertigstellung: 2008

Treffpunkt

Zu den Ziegelwiesen 37
Alt-Mölln

Bauherrn: Klaudia und Ulrich Böhlefeld

Statik: Dipl.-Ing. Jürgen Schulz



Das Gebäude ist nach den Richtlinien der Kfw-Bank als Kfw 40 Haus konzipiert. Die Außenwände wurden als Holzkonstruktion mit dem Steicosystem (TJI Träger), das Flachdach mit extensiver Bepflanzung und die Sohle sind konventionell mit entsprechender Wärmedämmung erstellt. Die Heizungs- und Warmwasserversorgung erfolgt über Wärmepumpen. Eine Kleinstwärmepumpe ist in einem innenliegenden Abstellraum - stets vorgewärmt - aufgestellt, die im Sommerbetrieb die Warmwasserbereitung sicherstellt. Für die Wärmeversorgung in Übergangszeiten ist ein offener Kamin vorhanden.

GRS Reimer Architekten Elmshorn

Fertigstellung: 2007

Bauherr: VR Bank Pinneberg eG

Statik: KSK Ingenieure, Norderstedt

TGA: IWP, Ingenieure Wiechers und Partner,
Elmshorn

Schallschutz: Taubert und Ruhe GmbH, Halstenbek

Bodengutachten: EG Dipl.-Ing. Jörg Eickhoff, Ingenieure für Geotechnik, Rellingen

Führung

Klaus Lötters
Architekt

Uhrzeit

15.00 h

Treffpunkt

Bismarckstr. 11 - 13

Pinneberg

Umbau und Erweiterung
Hauptstelle der VR Bank

Der Neubau wurde als vier-geschossiger Kubus mit einem leichten, transparenten Staffelgeschoss geplant. Die Glasfassade im Erdgeschoss symbolisiert die Offenheit und Kundenfreundlichkeit des Baukörpers. Das Thema gerundete Kundenhalle wird hier bis in die Außenfassade transportiert. Auf der Hofseite entwickelt sich diese Glasfassade zweigeschossig.

Der kubisch beschriebene Baukörper erhält umlaufend eine Ziegelfassade. Die Fenster werden geschossweise bandartig zusammengefasst. Dieses Gestaltungskonzept wurde auch auf den Bestandsbau übertragen. In der Materialwahl für die Brüstungen wird allerdings zwischen Bestand (Ziegel) und Neubau (Metall) leicht differenziert.

Der Neubau ist ein klassischer „Zweibund“ in Fortsetzung des bestehenden Gebäudes. Die Geschosse wurden ab dem 1. OG vom Bestand übernommen. Die offen und freundlich gestaltete Kundenhalle besitzt einen großzügigen Luftraum, welcher das Erdgeschoss mit dem Obergeschoss verbindet. Durch eine repräsentative Rundtreppe gelangen die Kunden zu den Beraterräumen, die dort rund um die Galerie angeordnet sind.

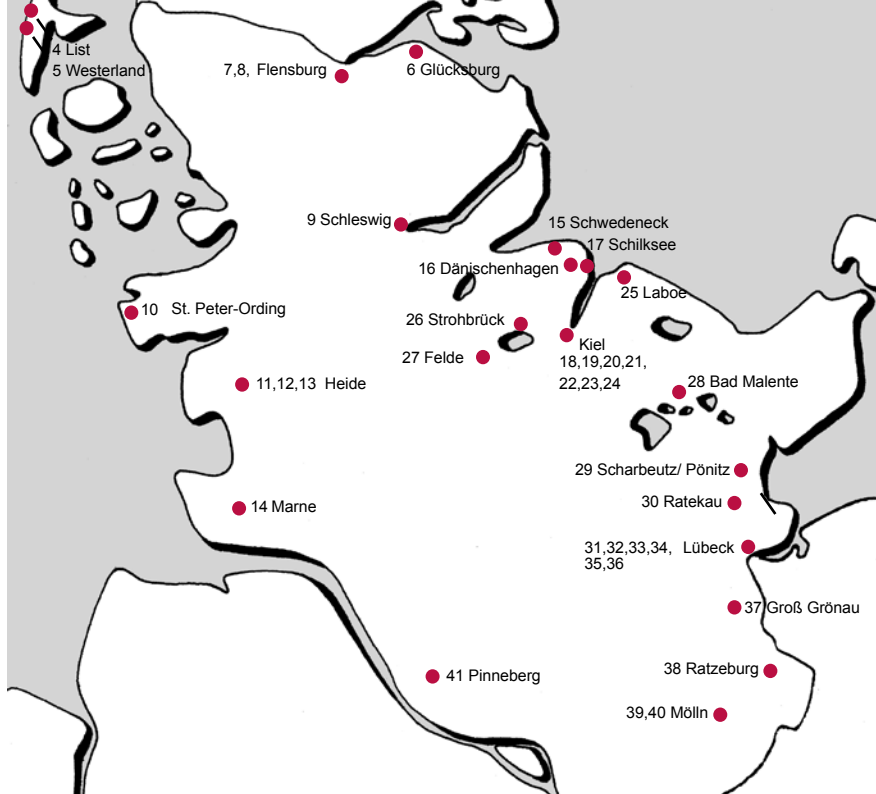


Büroübersicht

Seite	Büro	Seite	Büro	Seite	Büro
4	Architekturbüro Johannsen und Fuchs Hafenstr. 9 25813 Husum	9	Arkitektfirmaet C.F. Møller Europaplads 2.11 DK - 8000 Århus C	17	Mumm Architekten Ingenieure Freesenberg 14 24161 Altenholz
5	Barbara Bonin-Körkemeyer Landschaftsarchitektin/ Stadtplanerin Rudolf-Diesel-Str. 16 25917 Leck	10	Architektengemeinschaft Erichsen + Ladehoff Nordergeest 9 25826 St. Peter-Ording	19	AC Architektencontor Agather / Scheel Lornsenstraße 32 24105 Kiel
6/26	Stange Architekten Ringstraße 32 24103 Kiel	11/12	Albrecht Architekt Stiftstr. 50 25746 Heide	20	Krug + Schwinghammer Architekten Dipl.-Ing. Dänische Str. 24 24103 Kiel
7	Architekturbüro Lorenzen Freischaffende Architekten BDA Jägerweg 12 24941 Flensburg	13/14	Architekturbüro Jörg Steinwender Hafenstraße 9 25746 Heide	21	Schüler Architekten BDA Schleswiger Chaussee 22 24768 Rendsburg
8	Architekturwerkstatt Dipl.-Ing. Architekt Fred Heydorn Stadtweg 1 24975 Gremmerup	15/18	Schmieder & Dau Architekten Klosterkirchhof 10-12 24103 Kiel	22	Brockstedt.Bergfeld.Petersen Architekten bda Rantzaubau Dänische Straße 44 24103 Kiel
		16/27	Architrav Willigerod + Sonnenberg Architekten Holtener Straße 284 24106 Kiel	23	Architekt Ulrich Steuber Heisch 6 24251 Osdorf

Büroübersicht

Seite	Büro	Seite	Büro	Seite	Büro
24	Bendfeldt • Herrmann • Franke LandschaftsArchitekten BDLA Jungfernstieg 44 24116 Kiel	33	Heske Hochgürtel Lohse Architekten und Ingenieure Fünfhausen 1 23552 Lübeck	38	Architekt Werner Grage Zum Süßen Grund 4 23909 Ratzeburg
25	Architekt Christof Becker Kanalstraße 61 24159 Kiel	34	Schümann Sunder-Plassmann Architekten Pferdemarkt 11 23552 Lübeck	40	Kienast und Kienast Architekten Ingenieure Partner Danziger Straße 21 23879 Mölln
28	Siller Landschaftsarchitekten BDLA Hamburger Chaussee 196 24113 Kiel	34	Urte Schlie Landschaftsarchitektin Ma Urban Design Mühlenweg 3 23669 Timmendorfer Strand	41	GRS Reimer Architekten Sibirien 4 A 25309 Elmshorn
29	Architekt Jörg Bever Bergstraße 19 23669 Timmendorfer Strand	36	Mißfeldt Kraß Architekten Energieberater Lange Reihe 6 23568 Lübeck		
30/35/ 39	Petersen Pörksen Partner Architekten + Stadtplaner bda Kanalstraße 52 23552 Lübeck	37	Architekturbüro Heike Krüger Preussenkoppel 21 23628 Krummesse		
31/32	Ellinghaus Architekten + Designer Große Alte Fähre 4 23552 Lübeck				



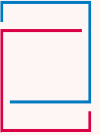
Impressum

Architekten- und Ingenieurkammer
Schleswig-Holstein
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Düsternbrooker Weg 71, 24105 Kiel
Tel.: 0431/57065-0; Fax: 0431/57065-25
E-Mail: info@aik-sh.de
Internet: www.aik-sh.de





ARCHITEKTEN- UND INGENIEURKAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN



TAG DER
ARCHITEKTUR
14. Juni 2009

